



CPBX Anleitung

Dieses Handbuch wendet sich sowohl an den Administrator als auch an den Benutzer.



Vorwort

CPBX ist Hersteller innovativer, funktionsreicher und bezahlbarer IP-Telefonanlagen für kleine und mittelständische Unternehmen. Seit der Gründung, Anfang 2002, entwickelt CPBX leistungsstarke VoIP-

Hardware, die sich an den Anforderungen der Unternehmen nach Kosten- und Administrationseffizienz ausrichtet. Damit gehört CPBX zu der neuen Generation von VoIP-Hardware-Herstellern, die Unternehmen dabei unterstützen, die Vorteile IP-basierter Netzwerke für sich zu nutzen. Das Preis- / Leistungsverhältnis sowie die Produktpalette der IP-TK-Anlagen liegt deutlich über dem Marktdurchschnitt. CPBX-Produkte unterstützen alle in der Industrie bekannten Standards, überzeugen durch Funktionsvielfalt, durch hohe Sprachqualität, einfache Handhabung sowie Integrationsfähigkeit in vorhandene IT-Strukturen. Vor allem sind CPBX-Produkte günstig und erlauben so eine kalkulierbare Investition, die sich durch einen schnellen Return of Investment (RoI) auszeichnet.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument wird von CPBX VoIP Communications zur Verfügung gestellt. Kein Teil dieses Dokumentes darf in irgendeiner Form oder zu irgendeinem Zweck nachgebildet, neu veröffentlicht oder Übertragen werden, weder auf elektronischem noch auf mechanischem Wege. Dies beinhaltet vor allem, aber nicht ausschließlich, die Fotokopie und die Aufzeichnung ohne die ausdrückliche, schriftliche Genehmigung von CPBX VoIP Communications.

CPBX VoIP Communications behält sich jederzeit das Recht auf Überarbeitung und Änderung dieses Dokumentes vor, ohne dabei verpflichtet zu sein, die vorgenommenen Änderungen anzukündigen oder zu melden.

© CPBX VoIP Communications



Table of Contents

Inbetriebnahme des Gerätes	5
Administration über das Webinterface.....	6
Kopfleiste.....	6
Externe Verbindungen.....	7
VoIP-Provider.....	7
Provider name:.....	7
Account ID:.....	7
Password:.....	7
Domain:.....	7
Aktiv:.....	7
VoIP-Provider → mehr:.....	7
Display name.....	7
Nat unterstützung.....	8
Fallback.....	8
DDI Methode.....	8
DDI Nummern.....	8
ISDN Ports:.....	9
Analog (FXO/FXS) Ports:.....	9
Anlagenkopplung.....	9
GSM Gateways.....	10
Interne Anschlüsse	11
Nebenstellen.....	11
Interne Telefonnummer:.....	11
Angezeigter Name:.....	11
Passwort:.....	11
Protokoll:.....	11
Pickup Gruppe:.....	11
NAT:.....	12
Weitere Einstellungen (Nebenstelle ->mehr).....	12
Rufgruppen.....	12
Faxannahme.....	13
Tapi / User Accounts.....	13
Konferenzräume.....	14
Interne Rufnummer des Konferenzraums:.....	14
Passwort des Konferenzraum.....	14
Wartemusik.....	14



Standard Wartemusik.....	14
Eigene Wartemusik.....	15
Upload der Wartemusik.....	15
Ankommende Anrufe:.....	15
Abgehende Anrufe:.....	15
Weiterleitung / Voicemail:.....	16
Kurzwahl:.....	16
Sprachmenü.....	16
Callthrough.....	17
LCR.....	17
Zeitsteuerung.....	17
Filemanager.....	17
Statusübersicht.....	18
Aktive Anrufe.....	18
Provider Status.....	18
Telefone online.....	18
Call details.....	18
System Einstellungen.....	18
Password:.....	18
Sicherung.....	19
Mailbackup der Sicherung:.....	19
Netzwerk & Email:.....	19
Automatisches Blocken von IP's:.....	19
Sicherheits Check:.....	19
SIP & IAX2:.....	20
Feauters / Tastenkombination.....	20
Expertmenü:.....	20
Codec Einstellungen:.....	20
Editor.....	20
USB.....	21
NFS.....	21
Umleitungen.....	21
Telefonbuch.....	22
XML Telefonbuch.....	22
Reverse Lookup (Inverssuche).....	23
Abfrage von Online-Telefonbuch.....	23
LDAP Lookup.....	23
IP.....	23
ISDN.....	23
Profile.....	24
Sonstiges.....	24
Neustart/Update.....	24
Anhang.....	25



Inbetriebnahme des Gerätes

Zur Inbetriebnahme der CPBX muss dieser vorher in Ihr vorhandenes Netzwerk eingebunden werden.

Zuerst schließen Sie die CPBX an Ihr Netzwerk an.

Um nun auf die Konfigurationsoberfläche der CPBX zugreifen zu können wird die IP-Adresse der CPBX benötigt.

IP-Adresse:

Wenn Sie in Ihrem Netzwerk einen DHCP aktiviert haben, können Sie einen Monitor an Ihre CPBX anschliessen und die IP-Adresse des Gerätes auslesen.

Nachdem Sie die IP-Adresse ausgelesen haben, geben Sie diese in die Adressleiste Ihres Internet-Browsers wie folgt ein: `http://xxx.xxx.xxx.xxx`

Loggen Sie sich mit den Ihren Zugangsdaten ein, voreingestellt:

Username: admin

Passwort: vd160

Tipp:

Tragen Sie die IP der CPBX (unter Netzwerk) ein und stellen diese auf static-ip.



Administration über das Webinterface

Über den Administratoren-Bereich erstellen Sie die komplette Konfiguration Ihrer CPBX.

Das Webinterface der CPBX ist in die linke Hauptnavigationsleiste und die Kopfleiste eingeteilt.

Kopfleiste

Start: Über den Button Start gelangen Sie von jedem Bereich des Webinterfaces direkt wieder auf die Hauptseite des Webinterfaces. Auf dieser Seite finden Sie im unteren Abschnitt die aktuelle Uptime Anzeige und Kapazität des interner Speicher des accessVoIP.

Laden: Mit Hilfe dieses Buttons können Sie eine lokal gespeicherte Sicherungsdatei hoch laden um die, in der Sicherungsdatei gespeicherte Konfiguration, wiederherzustellen.

Speichern: Hier können Sie die aktuelle Konfiguration Ihrer CPBX sichern, um diese als Backup zu verwenden. Sie können diese Datei auch auf einem andere CPBX hochladen und verwenden.

Einstellungen übernehmen: Zum Anwenden der neuen oder hochgeladenen Einstellungen Ihres accessVoIP, müssen diese vorher erst über diesen Button übernommen werden.

Verlassen: Zum Verlassen des Administrator-Bereiches verwenden Sie bitte immer diesen Button.

Help: In diesem Bereich erhalten Sie zu allen Menüpunkten einen Hilfetext.



Externe Verbindungen

VoIP-Provider

Zum Verbinden des CPBX mit den Gateways Ihrer VoIP-Provider oder zur Kopplung an anderen CPBX Anlagen (Filialanbindungen).

Provider name:

Name des Accounts (beliebige Eintragung zwecks späterer Zuordnung)

Account ID:

Zugansnummer / Account-ID oder Username des Accounts

Password:

Eintrag des jeweiligen Passwords zu dem Account.

Domain:

Domain oder IP-Adresse des jeweiligen Gateway / Zugangsservers.

Aktiv:

Um einen Account temporär zu deaktivieren entfernen sie den Haken in der Auswahlbox.

VoIP-Provider → mehr:

Display name

Bei einem ankommende Anruf über diesen Account, wird im Display der angerufenen Nebenstelle dieser Eintrag angezeigt. Ein eventuell vom externen Anrufer gesedeter Display name wird dabei überschrieben. Dieser Eintrag die vor allem zur Zuordnung von Anrufen, wenn Sie Anrufe über verschieden Accounts/Rufnummern annehmen. z.B. "Anruf für Firma XY".



Nat unterstützung

Aktivieren Sie diesen Punkt, wenn Sie den CPBX hinter einem NAT-Router betreiben, und keine feste IP haben. Es wird dann die "almoststun" Funktion für diesen Account aktiviert. Diese Funktion bewirkt, dass der CPBX selbstständig die jeweils aktuelle öffentliche IP an den Provider übermittelt, und diese nach einem IP-Wechsel automatisch erneuert.

Fallback

Falls eine SIP-Verbindung zum VoIP-Provider nicht möglich ist, kann hier ein Ausfall-Account gewählt werden, welcher automatisch genutzt wird. Als Ausfall Account können andere VoIP-Provider oder ISDN Rufnummern gesetzt werden.

DDI Methode

Bei der Signalisierung der Durchwahlrufnummern gibt es unterschiedliche Methoden. Sollte Ihr VoIP-Provider in diesem Auswahlménü nicht aufgelistet sein, so wählen sie Standard als Methode.

DDI-Custom Variablen:

Eingige Provider verwenden alternative Registrierungsverfahren oder eine abweichende Durchwahlsignalisierung.

Dazu gibt es für die Registrierung Variablen.

Folgende Variablen werden im registrystring durch entsprechende Werte (der Providereinstellung) ersetzt:

- %accid (Account-ID (ACC-ID)),
- %pwd (Passwort (PWD)),
- %domain (Domain (DOMAIN)),
- %peer (Peer setzt sich aus Providernamen und ID zusammen (PEER))

Für nicht anzugebenden Parameter, entsprechendes Feld leer lassen.

Im Feld "Anlagenrufnummern" müssen die Rufnummern eingetragen werden.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Provider über das eingehende Rufnummernformat.

Bsp: +43 oder 0043 oder 43 oder national usw.

DDI-Custom Beispiele in der CPBX Wiki.

DDI Nummern

Wenn der Account des Provider ein Anlagenanschluss (Durchrufnummern) ist, dann tragen Sie hier die Rufnummern ein, welche Sie auf bestimmte Nebenstellen zuordnen möchten. Für nicht zugeordnete Rufnummern können Sie einen Sammelnebenstelle setzen. Diese aktivieren Sie im Konfigurationspunkt "Ankommende Anrufe"



ISDN Ports:

Hier werden die Betriebsmodi und Rufnummer/Durchwahlnummern der vorhandenen ISDN Ports konfiguriert.

Ortvorwahl: Eintag der Ortsvorwahl am jeweiligen Standort.

ISDN Port 1-8: Für jeden Port stehen die Betriebsmodi Anlagenanschluss und Mehrgeräteanschluss extern/intern zur Verfügung. Im externen Modus tragen Sie bitte alle Rufnummern jeweils vollständig (ohne Vorwahl) ein.

Bei einem Mehrgeräteport sind die eingetragenen MSNS diesem Port fest zugeordnet. Im Betriebsmodus des Anlagenanschlusses, werden alle Rufnummern auf alle Ports verteilt, welche als Anlagenanschluss definiert sind.

Interner Port: Wird ein Port Intern geschaltet, so erscheint dieser Port zur Auswahl in der Konfiguration der Nebenstellen. Die Nebenstellen / -Rufnummern für diesen Port werden dort definiert.

Analog (FXO/FXS) Ports:

Hier werden die Betriebsmodi und Rufnummern der vorhandenen Analog Ports konfiguriert.

Rufnummer: Eintag einer eindeutigen Nummer (unvergebenen Nebenstellenummer).

Amt: Jeder FXO Port (extern) kann unter der vergebenen Nummer abgehend und ankommend konfiguriert werden.

Fax: Jeden FXS Port (intern) kann man (als analog(FaxNummer)) unter Rufzuordnung (ankommend/abgehend) konfigurieren.

Da eine vergebene Nummer direkt an jedem Port fest zugeordnet wird, entfällt eine zusätzliche Konfiguration als Nebenstelle.

Anlagenkopplung

Um zwei oder mehrere CPBX oder anderes Asterisk System per IAX2-Protokoll(Port:4569) zu koppeln. (Filialvernetzung)

Um mit IAX untereinander zu telefonieren, muß nur gegenseitig die IP und ein beliebiger String (Zeichenkette) als User und Passwort bei beiden Anlagen eingetragen werden. Über Kurzwahl können identische Nebenstellen auf beiden Anlagen erreicht werden.



GSM Gateways

GSM Gateway IP, bei Mehrportvarianten noch zusätzlich die Portangabe, in der URL Schreibweise (z.B: 192.168.2.2:5062).

Passwort (und Username im Adapter definieren s.u.)

Adapterkonfiguration, z.B. bei MobileVoIP unter SIP SETTINGS -> Service Domain ->

- Password (benutzerdefiniert)
- Username: gsm{PORT_NUMMER} (für GSM Port 1: gsm1, GSM Port 2 folglich gsm2, usw.)
- Proxy Server: 192.168.2.3 (IP der CPBX)

Ankommende Anrufe unter Mobile To LAN

CID: *, URL: 123@192.168.2.3 (z.B. Dummy-Nebenstelle 123 mit Rufumleitung auf Gruppe1 @ IP der CPBX)

GSM-Gruppe

Um zwei oder mehrere Ports eines Gateways zu koppeln, können Ports in Gruppen zusammengefasst werden, die in einer Kette ein sequentielles Fallback bilden.

z.B:

Port 1/Gruppe 1 (Kanal belegt)

Port 2/Gruppe 1 (selbe Gruppe, belegt)

Port 3/Gruppe 2 (Kanal wird nicht verwendet)

Port 4/Gruppe 1 (selbe Gruppe, Channel frei: Rufaufbau)

Die Rufnummer-Muster können abgehend über das LCR (z.B: 0170X. -> GSM1) konfiguriert werden.



Interne Anschlüsse

Nebenstellen

Interne Telefonnummer:

Die interne Rufnummer, unter der die Nebenstelle erreichbar ist. Diese Rufnummer ist gleichzeitig die Accountnummer der Nebenstelle

Bitte beachten Sie daß folgende Nummern intern vergeben sind:

- 90 = Aufnahmen,
- 99 = Voicemails,
- 663 = Echotest,
- 6601 = Wartemusik,
- 6603 = Schleifenmusik.

Angezeigter Name:

Zur Übertragung eines Namens bei Anruf auf eine andere Nebenstelle.

Passwort:

Passwort der Nebenstelle. Dieses Passwort ist gleichzeitig das Accountpasswort der Nebenstelle (bei SIP und IAX2 Endgeräten).

Bitte immer ein Passwort vergeben! Verwenden Sie mindestens 8 Stellen, mehr empfohlen.

Auch bei Dummynebenstellen.

Protokoll:

Nebenstellen können per SIP, IAX2 oder über interne ISDN Ports angebunden sein. Eine ISDN-Nebenstelle wird über internen ISDN-Port mit Y-Adapter angebunden, als Protokoll den entsprechenden ISDN Port angeben.

Ein SIP/IAX2 Endgerät über den Switch/Router und entsprechende Endgerät-Web-Interface Konfigurierung.

Pickup Gruppe:

Nebenstellen welche zu einer Gruppe zusammen gelegt sind, können einen Anruf auf ein



Endgerät der gleichen Gruppe über die Tastenkombination ***8** heranholen **Pickup** (nur für SIP Nebenstellen).

NAT:

Werden SIP Nebenstellen von extern angebunden welche hinter einem NAT-Router stehen, so können Sie hier die NAT-Untersützung aktivieren.

Weitere Einstellungen (Nebenstelle ->mehr)

Emailbenachrichtigung bei Eingang einer Voicemailnachricht. Bei Eingang einer Sprachnachricht können Sie eine Emailbenachrichtigung erhalten. Folgende Optionen stehen dazu zur Verfügung:

- Keine Emailnachricht
- Email ohne Anhang: (Benachrichtigung ohne die Sprachnachricht als wav-Datei)
- Email mit Anhang: (Benachrichtigung mit der Sprachnachricht als wav-Datei)
- Email mit Anhang und löschen der Nachricht: (Benachrichtigung ohne die Sprachnachricht als wav- Datei und löschen der Nachricht auf der Anlage)

Fallweiser Gesprächsmitschnitt

Bei Aktivierung kann diese Nebenstelle das laufende Gespräch durch Drücken der Taste 9 mitschneiden. Die erzeugte WAV-Datei finden Sie nach Beendigung des Gespräches unter dem Menüpunkt Filemanager/Records.

Rufgruppen

Sobald in einer Gruppe mind. eine Nebenstelle angelegt ist, erscheint diese Gruppe zur Auswahl in der Zuordnung der Ankommenden Anrufe.

- Standard: Um ankommende Anrufe auf mehreren Nebenstellen zu Signalisieren, ohne das die Weiterleitungen der einzelnen Nebenstellen greifen.
- Inklusive virtueller Nebenstellen: dezidiert Weiterleitungen erlauben, z.B. Dummy-Nebenstellen die auf ein Handy weiterleiten und unter Nebenstellen->mehr als `virtuell' gekennzeichnet sind.
- local: die Weiterleitungen der einzelnen Nebenstellen greifen, Achtung: ein GruppenCall kann dann von einer Weiterleitung abgefangen werden.

Methode der Rufverteilung

Parallel: alle ausgewählten Nebenstellen werden angerufen und ab der ausgewählten Maximaldauer weitergeleitet zu Stufe 2 (z.B. einer Nebenstelle mit Voicemailbox).



Warteschleife: die Anlage ruft alle ausgewählten Nebenstellen solange an, bis ein Nebenstelle frei wird. Sie können eine Maximaldauer setzen oder eine Endlosschleife bis jemand erreicht wurde. Die Schleifenmusik konfigurieren Sie unter dem Menüpunkt "Wartemusik".

Linear: Hier können Sie mehrere Nebenstellen (seriell) in einer Reihe nach erreichbar schalten. Stufenweise wird der Anruf zu den ausgewählten Nebenstellen weitergeleitet.

Aufbauend: Ein additiver Rufaufbau zur Erreichbarkeit mehrerer Stellen ohne vorhergehende Stufen auszuschliessen. Falls in der ersten Stufe nach der eingestellten Dauer niemand erreicht wurde, wird der Anruf auch zu den weiteren Stufen auf mehrere Stufen zeitgesteuert durchgestellt.

Faxannahme

Zur Annahme von ankommenden Faxen und Weiterleitung des Fax als wahlweise tiff oder pdf-Datei an eine beliebige Emailadresse. Zum aktivieren setzen Sie den Haken und tragen die Empfängeremail ein. Nach dem aktivieren erscheint die Faxbox zur Auswahl in der Zuordnung der Ankommenden Anrufe.

Anpassung der Email mit Faxanhang

- benutzerdefiniertem Betreff und Absendername der E-Mail
- zusätzliche Formatvariable: %num um die Nummer des Anrufers in den Betreff zu setzen, z.B. zur automatischen Zuordnung eines CRM Systems

Tapi / User Accounts

- Tapi an/aus:
Zum aktivieren/deaktivieren der Tapi Unterstützung für die jeweilige Nebenstelle.
- Useraccounts an/aus: Zum aktivieren/deaktivieren des Userzugangs für die jeweilige Nebenstelle. Der User dieser Nebenstelle kann bei Aktivierung über den Web-Login des CPBX per Account-ID als User und Account-Passwort welche bei der Nebenstellenkonfiguration vergeben wurden, in den Userbereich der Nebenstelle einloggen
- Erweiterte Berechtigungen des Usermenüs:
 - **User Files** Filemanager für eigene Sounds
 - **Mailbox Settings** Auswahl von Ansagen und Voicemail-PIN
 - **Reminder (Erinnerungsfunktion)** Einrichtung der internen Nummer unter Filemanager->user-files erforderlich
 - **Ajax Call Panel**



Einrichtung als Admin unter http://192.168.2.3/acp_conf.php Konfiguration & Setup starten

Es wird ggf. ein Tapi-User mit einem zufälligen Passwort angelegt (siehe Expertenmenü->*.conf-Editor, Datei: `acp_privileges.conf`) sichtbar unter Nebenstellen, dieser kann gelöscht werden, wenn man in der Datei: acp_privileges.conf einen anderen Tapi-User berechtigter User angibt.

- **Konferenzraum aus dem Usermenü administrierbar**
- Useraccount Login:
Zum Login des Administrators in den jeweiligen Useraccount.

Konferenzräume

In einem Konferenzraum können mehre Teilnehmer gleichzeitig miteinander sprechen.

Interne Rufnummer des Konferenzraums:

Legen Sie hier eine Rufnummer für den Konferenzraum fest. Sie gelangen in den jeweiligen Konferenzraum über diese festgelegte interne Rufnummer. Externe Anrufer können Sie per Anrufweitergabe oder interner Rufumleitung in den Konferenzraum legen.

Passwort des Konferenzraum

Soll der Konferenzraum nur über ein Passwort erreichbar sein, können Sie eine Ziffernfolge als Passwort anlegen. Diese muss dann zum betreten des Konferenzraums über das Telefon eingegeben werden.

Lassen Sie dieses Feld leer, um den Konferenzraum ohne Passwort betreten zu können.

Wartemusik

Hier legen Sie die Wartemusik fest, welche die Anrufer hören, wenn diese auf Halten gesetzt werden oder Weitervermittelt werden.

Die jeweils aktiviert Wartemusik können Sie 30sek. lang unter der internen Rufnummer 6601 abhören.

Standard Wartemusik

Den Anrufer wird die vorinstallierte Standard Wartemusik abgespielt.



Eigene Wartemusik

Den Anrufer wird die individuelle Wartemusik abgespielt.
Danach Probe mit 6601 der Wartemusik.

Upload der Wartemusik

Laden Sie hier Ihre eigene Wartemusik/Ansage in den CPBX ein. Das nötige Format ist: wav, max: 2MB Größe. Die Wartemusik/Ansage wird als Schleife abgespielt.

Ankommende Anrufe:

Hier werden den externen ISDN Rufnummer und VoIP-Rufnummern die internen Rufnummer, Gruppen, Faxboxen und Sprachmenües zugeordnet.
Zum Editieren klicken Sie auf [edit]

- Ansage vor Melden:
Die Ansage vor Melden Funktion aktivieren Sie durch Auswahl einer Startansage. Bitte laden Sie die Sounddatei (wav-Datei) für die Ansage vor Melden im Filemanager hoch.
- Tag/Nachtschaltung:
De/Aktivieren Sie hier die Zeitsteuerung
- Displayname:
Tragen Sie hier die auf dem Display anzuzeigende Zeichenkette ein.
- Nebenstellen auf die ankommende Anrufe weitergeleitet werden, können Sie aus der Liste auswählen
(Mehrfachauswahl und entfernen bei gedrückter Strg-Taste) Zur Auswahl stehen hier:
 - Sprachmenü
 - Faxboxen
 - Rufgruppen
 - interne Nebenstellen

Abgehende Anrufe:

Ordnen Sie hier jeder Nebenstelle die abgehende ISDN/VoIP-Rufnummer zu. Zusätzlich können Sie hier:

- für jede Nebenstelle das **LCR** (least cost routing) aktivieren
- **Anonym** zum Unterdrücken der Rufnummern



Weiterleitung / Voicemail:

Aktivieren Sie hier **Weiterleitungsregeln** für die Nebenstellen.

Umleitung für: Auswahl der Nebenstelle für welche die Umleitungsregel gilt.

Umleitung über: **Intern** => Als Zielrufnummer eine interne Rufnummer eintragen oder die Rufgruppe, z.B: Gruppe1 und für das Sprachmenü: menue

Voicemail => Ruf wird auf die Voicemailbox der Nebenstelle geleitet.

MSN/VoIP => Ruf wird über diesen Account auf eine externe Rufnummer geleitet.

Voicemailmenü Feld

- unter dieser benutzerdefinierte Nummer (z.B.: 98) kann man das Voicemailmenü erreichen (Passwort/MailboxPIN unter Nebenstelle->mehr konfigurieren) und durch Weiterleitung auch Fernabfrage der Voicemails (AB) möglich.

De/Aktiv Feld

- unter dieser Nummer kann man die Weiterleitung von der eigenen Nebenstelle de- und aktivieren.

Kurzwahl:

Definieren Sie hier **Kurzwahlen**.

- **Speeddial** (abbreviated dialing):
Häufig frequentierte Zielrufnummern über Kurzwahlen erreichen.
(Kurzwahl -> ISDN [IP-Provider | Intern] -> Zielrufnummer)
- Anlagenkopplung (Filialvernetzung):
Um in Filialien sämtliche intern vergebene Nummern, die auf dieser PBX ebenso vorhandene sind, verwenden zu können.
(Kurzwahl -> IAX2-Filialanbindung -> interne Nebenstelle der Filialie)

Sprachmenü

Um Anrufer (welche z.B. über eine zentrale Servicrufnummer ankommen) über ein Sprachmenü zu separieren.

Wählen Sie für jeden Menüpunkt die Nebenstellen oder Gruppe, welche daraufhin Gewählt werden soll.

Über den wav-Upload oder über die interne Rufnummer 90 nehmen Sie die Begrüßungsansage und die optionale Fehleransage des Sprachmenüs auf, welcher den Anrufer über die zur Verfügung stehenden Tastenoptionen / Menüpunkte informieren soll.



Callthrough

Callthrough über: Der Account/Rufnummer für den die Callthrough Regel greifen soll.

Optionen:

Wählton direkt => Es kommt zu einem sofortigen Freizeichen.

Anruferkennung => Je nach Anrufernummer kommt es zu einem Freizeichen tragen Sie z.B. Ihre Handynummern ein.

Authentifizierung => Nach eingabe des PIN kommt es zum Freizeichen.

LCR

Legen Sie hier fest, welche Rufnummern/Vorwahlen über einen bestimmten VoIP-Account oder eine ISDN-byCall Nummer Abgehen sollen.

Vorwahlen/Prefixe z.B. 0049X. (der Punkt steht für: "und folgend")

Vorwahl z.B. Österreich (0043):

0043X.

Explizite, eindeutige Rufnummern (z.B: für Notrufnummern), als Prefix eintragen und unter ->mehr wählen Sie "eindeutige Rufnummer/kein Pattern" an.

Um Rufnummer & Rufnummerngassen zu sperren, wählen Sie "gesperrt"

Zeitsteuerung

Tragen Sie hier Ihre Arbeitszeiten ein.

Ausserhalb dieser Zeiten können Sie aus folgende Aktionen auswählen:

- Umleitung auf Voicemail
- Weiterleitung nach extern
- Ansage und Aufliegen

Sie haben hier die Möglichkeit bei Aktivierung von "inkl. Mittagszeit" zwei Zeiten pro Tag als erreichbar zu setzen. Die Zeitsteuerung können Sie unter dem Menüpunkt "Ankommende Anrufe → edit" pro Nebenstelle an/aus- schalten (Auswahl Zeit[1-10]).

Filemanager

Verwalten Sie hier Ihre Dateien:

Umbenennen, Löschen, Upload und Download von Sounds (z.B: Ansagen, Wartemelodien), Records (Gesprächsmitschnitte), Fax.

Sortierung nach Datum (Klick auf Pfeil über; dem Datum) und alphabetisch (Klick auf Pfeil über dem Dateiname) möglich. Es werden alle Daten sortiert, d.h. auf der ersten Seite



erscheint die letzte oder erste Datei je nach Sortierungsrichtung.

Bitte laden Sie Ihre **Sounddateien** (wav-Datei) zur Auswahl (z.B: Ansage vor Melden) im Filemanager hoch oder sie nehmen Alternativ über die interne Rufnummer 90 die Ansage auf.

Statusübersicht

Aktive Anrufe

Klicken Sie auf "All channels" um eine Übersicht aller aktiven Sprachkanäle zu erhalten.

Um detailliertere Informationen zu den Kanäle zu erhalten, z.B. um den genutzten Codec zu sehen, klicken Sie auf auf das jeweilige Protokoll SIP, IAX2 oder ISDN.

Provider Status

Hier erhalten Sie eine Übersicht des Registrierungstatus der Eingetragenen SIP & IAX2 Provider

Telefone online

Hier erhalten Sie eine Übersicht der Nebenstellen und deren IP-Adresse. Wenn zu der Nebenstelle keine IP-Adresse angezeigt wird (Unspecified), dann ist diese Nebenstelle nicht online.

Call details

Download: Zum download der aktuellen csv-Datei, welche alle Anrufe Protokolliert.

Zurücksetzen: Um die csv-Datei auf Null zurück zu setzen.

System Einstellungen

Password:

Ändern Sie hier das Admin-Passwort für den Web-Login.



Sicherung

Mailbackup der Sicherung:

Lassen Sie sich Ihre Einstellungen (ohne Sounds) verschlüsselt senden.

Definieren Sie dazu hier den Schlüssel (Passwort/Passphrase) für das Wiederherstellen. Sie können die verschlüsselte Sicherung einfach unter "Sicherung laden" wieder aufspielen.

Netzwerk & Email:

Netzwerk:

Wählen Sie hier zwischen DHCP und fester IP-Adresse. Der Betrieb mit einer festen IP-Adresse wird empfohlen.

Abgehender Emailaccount:

Tragen Sie hier den Mailaccount ein, welcher zum versenden der Fax & Voicemailnachrichten genutzt werden sollen.

Testemail versenden:

Um ein Testemail zu versenden, tragen Sie bitte Ihre Mailadresse ein. Sie sollten nach wenigen Sekunden Mail von Ihrem CPBX erhalten.

Zeitserver:

Hier können Sie einen beliebigen Zeitserver eintragen. Voreingestellt ist "pool.ntp.org".

Automatisches Blocken von IP's:

Nebenstellen die sich mit falschem Passwort versuchen zu registrieren werden geblockt. Dadurch können Angreifer nicht mehr das Passwort ermitteln. Es gibt aber noch weitere Angriffsformen, daher ist ein sichereres Passwort notwendig, sowie die empfohlene Beschränkung auf IP's.

IP hinzufügen:

Tragen Sie hier eine IP ein, die geblockt werden soll.

IP löschen:

Löschen Sie hier eine IP, die nicht geblockt werden soll.

Versucht beispielweise diese Nebenstelle sich wieder mit falschem Passwort zu registrieren, wird sie wieder geblockt.

Sicherheits Check:

Nebenstellen Passwörter:



Sehen Sie hier im Überblick die Passwortkomplexität.
Ein sicheres Passwort bei SIP/IAX2 Nebenstellen ist notwendig.
Verwenden Sie mindestens 8 Stellen, Gross- und Kleinbuchstaben, sowie Zahlen und Sonderzeichen.

SIP & IAX2:

IP Adressen Beschränkungen:

Definieren Sie hier eine optional, globale IP-Adressenbeschränkung in dieser Form:
IP/MASKE, z.B: 192.168.2.0/255.255.255.0 um alle IP's, bzw. Endgeräte im 192.168.2.*
Netz zu erlauben.

Je Nebenstellen:

Tragen Sie hier die IP's oder das Netz des Telefons zuHause/mobil etc. ein.

Es gehen keine dyn-dns Angaben - nur IP's oder Netzangabe in dieser Form: IP/MASKE,
z.B: 91.68.3.0/255.255.255.255 um die IP 91.68.3.0 zu erlauben, oder auch Netzangaben
entsprechend mit angepasster Subnetzmaske.

Feauters / Tastenkombination

Tragen Sie hier DTMF - Tastenkombinationen ein (für z.B. DECT-IP Telefone, wenn diese
nicht den entsprechenden SIP Befehl verwenden)
und interne Nummern.

Expertmenü:

Codec Einstellungen:

Bevorzugter Codec:

Auswahl des Codec, welcher bei dem VoIP-Verbindungsausbau als bevorzugter Codec
angegeben wird.

Aktive Codecs:

Geben Sie hier an, welche Codecs bei dem VoIP-Verbindungsausbau generell genutzt
werden sollen.

Editor

***.conf Editor:**

Web-Editor zum manuellen Editieren der Asterisk conf-Dateien.

Um die Kontexte der extensions.conf dauerhaft mit eigenen Einträgen zu erweitern,



erstellen Sie in der `extensions_custom.conf` "Custom-Kontexte", welche (wie Hooks) die generierten Kontexte der `extensions.conf` per "include" einlesen.
Beispiel für den default Kontext: `[default-custom]`

USB

Hier können Sie Ihren USB-Stick verwalten. USB-Medium einstecken.

Auf "formatieren" klicken.

Falls Sie nach Deaktivierung das USB-Medium wieder montieren wollen: auf "einhängen" klicken. Falls im Filemanager die Dateien nicht sichtbar sind, bitte die Auswahl z.B. `recs` erneut treffen (an- und abwählen), es werden dabei keine Dateien gelöscht.

NFS

Tragen Sie unter "NFS Mount" die ip der Maschine mit NFS ein (mit Unterstützung von symbolischen Links, z.B Linux Server), bei Microsoft NFS Server muss Services for UNIX installiert sein.

Geben Sie darunter das Verzeichniss an unter dem die optional Gesprächsmitschnitte oder/und Faxe gespeichert werden können.

Falls im Filemanager die Dateien nicht sichtbar sind, bitte die Auswahl z.B. `recs` erneut treffen (an- und abwählen), es werden dabei keine Dateien gelöscht.

Umleitungen

Nach erfolgreicher Formatierung des USB-Sticks und/oder Mounten des NFS-Laufwerk stehen ihnen 4 Menüpunkte zu Verfügung:

- `recs`
- `fax`
- `voicemails`
- `cdr`

Gesprächsmitschnitte "records" sowie "fax", jeweils zur Archivierung aktivieren. Dateien auf dem USB-Stick stehen im Filemanager zum download zu Verfügung.

rec

Die Records/Gesprächsmitschnitte.

Diese stehen im Filemanger unter `Records_zum` Download bereit.

fax

Diese stehen im Filemanger unter `Fax` zum Download bereit.

voicemails

Zur Abwärtskompatibilität (der Version 1 Sicherungen) deaktivierbar.



Die Voicemails und individuellen Ansagen werden nicht von externen Datenträgern zurückkopiert um einen internen Speicherüberlauf zu vermeiden.

Bitte beachten Sie daß zugewiesene Ansagen unter:

Nebenstellen → mehr

evtl. davon betroffen sind und neu zugewiesen werden müssen (Erst auf Standardansage zurücksetzen, um dann ein Kopiervorgang aus dem Filemanager durch Neuauswahl zu erzielen).

Die Verwendung dieser Option ist nicht mehr empfohlen, da sobald der USB-Stick oder die NFS Freigabe nicht verfügbar ist, zurück auf Standardansagen geschwitched wird.

cdr

Die Master.csv (Calldetails) wird nach Anwählen ausgelagert und extern gespeichert, nach Abwählen wieder intern

Diese stehen wie gewohnt unter "Calldetails" zum Download bereit.

Telefonbuch

XML Telefonbuch

Telefonbuchimport (z.B: Outlook export) über eine CSV-Datei:

Das csv-file ist in dieser Form richtig aufgebaut:

Name Vorname; Nummer

Name Vorname; Nummer

Name Vorname; Nummer

Name Vorname; Nummer

Die Nummer ohne Leerstellen und Sonderzeichen.

Nach Upload ist das zentrale Telefonbuch für alle User installiert.

SNOM:

Im Web-Menü des SNOM folgendes Einstellen:

Funktionstasten

-> DIRECTORY -> Aktions URL: <http://ip-zur-anlage/xmlbook/telbook.xml>

& Speichern & und dann auf die Directory-Taste drücken.

GXP-2000 (Das GXP-2000 kann 100 Einträge verarbeiten)

Nach dem Import in der CPBX -Weboberfläche unter Experten Menü->Telefonbuch, im Web-Menü des GXP-2000 folgendes Einstellen:

Advanced settings: Enable Phonebook XML Download: Yes,HTTP

Phonebook XML Server Path <Der XML-Path aus dem CPBX>

Nach Update&Reboot im Telefonmenu des GXP-2000 dann: Phone Book->Download

Phonebook Um das XML-Telefonbuch zu laden



Reverse Lookup (Inverssuche)

Ermöglichen Sie den Lookup um diesen unter ankommenden Anrufe aktivieren zu können.

Eine ankommende Nummer wird normalisiert, d.h ein internationales in 00X. Für den Lookup wird die Nummer lokalisiert, d.h. der Lookup selbst erfolgt ohne Countrycode. Technische Info zur Regex (PCRE): das Match der letzten Gruppe wird verwendet (Beispiele su.).

Abfrage von Online-Telefonbuch

Einträge, Beispiele finden sich in der CPBX internen Hilfe ("?" in der Kopfleiste).

Für lokales, internationales Rufnummerformat ist es z.Zt. notwendig auch für die eigene Landesvorwahl zusätzlich zu dem default Eintrag anzulegen.

Die Variable %callerid_number wird in URL's mit der Anrufernummer ersetzt.

Die zweite URL wird aus dem ersten Pattern gebildet, diese leerlassen, wenn ihr Telefonbuch einstufig abzufragen ist.

LDAP Lookup

Ermöglichen Sie den Lookup um diesen unter ankommenden Anrufe aktivieren zu können.

Tragen Sie die LDAP Server Daten hier ein.

IP

almoststun

Tragen Sie nur eine externe IP ein, wenn Sie diese IP anstelle des almoststun verwenden.

ISDN

Anlagenanschluss Österreich

Unter ISDN Ports zusätzlich die DDI `s' eintragen.

CLIP

Der ISDN-Provider muss das feature unterstützen. Nach CLIP Aktivierung:

1. Unter ISDN Ports (keine globale Vorwahl setzen) Nummern eintragen:
 - einmal ohne Vorwahl für die Zuordnung ankommender Anrufe (je nach Signalisierung),
 - einmal mit Vorwahl für abgehendene Anrufe, damit die Nummer nicht falsch



übermittelt wird,

- gewünschte Nummern zusätzlich eintragen
2. Unter abgehende Anrufe gewünschte Nummern (mit Vorwahl) setzen
 3. Unter ankommende Anrufe wie bisher die Durchwahl zuweisen

Profile

Profil erstellen

Aktuelle Einstellungen als Profil X speichern.

Profil aktivieren

Das Profil X über Auswahlbox in der Spalte `aktiv' aktivieren.

Dadurch werden die Einstellungen geladen, um diese zu aktivieren müssen noch die Einstellungen übernommen werden ('Einstellungen übernehmen').

Sonstiges

Bei Anlagenanschluss Österreich
De/Aktivieren von almoststun

Neustart/Update

System Neustart:

Führt einen reboot der Anlage durch (dauer ca-1-2min.)

Herunterfahren:

Fährt die Anlage herunter und schaltet das System aus.

Updates Prüfen:

Nach Prüfen ob eine neue Version online vorhanden ist, wird Ihnen die Option "Update starten" angeboten. Der Updatevorgang geschieht automatisch. Nach Abschluss des Updatevorgangs müssen Sie sich neu in die Weboberfläche einloggen.



Anhang

Tastenkombinationen:

Konfigurierbar unter System Einstellungen → Features

- 9** Gesprächsmitschnitt (empfohlen: *#)
- *8** Pick up (Ruf in der eigenen Pickup-Gruppe heranziehen)
- *1** Verbinden (Blind Transfer)

Intern fest vergebene Nummern:

- 90** Zur Aufnahme von wav-files (siehe filemanager)
- 99** Abhören und Besprechen der eigenen Voicemailbox
- 663** Echotest
- 6601** Abhören der aktuellen Haltemusik
- 6603** Abhören der aktuellen Warteschleifenmusik